Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.
Auflage: 1600.
Preis vierteljährl. hier mit Trägerlohn 90 ₰, im Bezirk 1 ℳ, außerhalb d. Bezirks 1 ℳ 20 ₰. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Insertions-Gebühr f. d. einspaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei einmalig. Einrückung 9 ₰, bei mehrmalig. je 6 ₰.
Gratisbeilagen: Das Plauderstübchen und Schwäb. Landwirt.

№ 197. Nagold, Samstag den 16. Dezember 1899.

Amtliches.

Der Vorstand der Württ. Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt
an sämtliche Arbeitgeber und Versicherte, sowie Betriebs- (Fabrik-), Bau- und Knappschaftssachen,
betr. den Zeitpunkt der käuflichen Erwerbung der Beitragsmarken für Zeiten der Pflicht- und der freiwilligen Versicherung bis zum Schluß des Kalenderjahres 1899 im sog. Klebe-Verfahren.

Nach den mit dem 1. Januar 1900 in Kraft tretenden Bestimmungen des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 § 33 verbleibt das am 31. Dezember 1899 angesammelte Vermögen als sog. **Sondervermögen** jeder einzelnen Versicherungsanstalt zu ausschließlicher Verwendung im Interesse ihrer Versicherten, während vom 1. Jan. 1900 ab vier Zehntel der Beitragsleistungen aus dem Ankauf der von der einzelnen Anstalt ausgegebenen Marken dem mit den übrigen Versicherungsanstalten zu teilenden **Gemeinvermögen** zufließen. Die bis 31. Dezember 1899 anfallenden Beiträge fallen voll dem Sondervermögen der einzelnen Anstalt zu, der bis zu diesem Zeitpunkt auch die volle Rentenlast für ihren Bezirk obliegt, während vier Zehntel der vom 1. Januar 1900 ab anfallenden Beiträge mit allen andern Versicherungsanstalten zu teilen und zum Gemeinvermögen der letzteren zusammenzuwerfen sind, das vom 1. Januar 1900 ab einen ganz erheblichen Teil des Aufwands für die Renten sämtlicher Versicherungsanstalten gemeinsam zu tragen hat.

Damit der gesetzliche Zweck erreicht und der Württ. Versicherungsanstalt zugleich im Interesse ihrer Versicherten in rechtlich unanfechtbarer Weise dasjenige aus Beiträgen fließende Vermögen gesichert wird, das ihr auf 31. Dezember 1899 gebührt, werden die verehrlichen Adressaten, soweit ihnen das Einkleben der Marken in die Quittungskarten (das sog. Klebeverfahren im Gegensatz zum sog. Einzugsverfahren) obliegt, ergebenst ersucht, für alle in den Zeitraum bis zum 31. Dezember 1899 fallende versicherungspflichtige Beschäftigungen noch vor Ablauf des Kalenderjahres 1899 die erforderliche Zahl von Marken bei der Post käuflich zu erwerben.

Diese außerordentliche Fürsorge aus Anlaß des Uebergangs vom alten in den neuen Rechtszustand erfordert die sofortige **Einklebung** der diesfalls gekauften Marken in die Quittungskarten **nicht**; nur darauf kommt es an, die Marken vor Ablauf des Jahres 1899 zu **beschaffen**; dagegen unterliegt es keinem Anstand, deren Einklebung zu dem regelmäßigen Termine, z. B. am Tag der Lohnzahlung, auch wenn solche für in das Kalenderjahr 1899 fallende Arbeitszeiten erst nach Beginn des Jahres 1900 stattfindet, vorzunehmen.

Auch denjenigen Versicherten, welche sich **freiwillig versichern**, wird empfohlen, die Freiwilligen-Marken (Doppelmarken) für diejenige Zeit, die in das Kalenderjahr 1899 fällt, noch vor Ablauf des letzteren bei der Post käuflich zu erwerben. Zur rechtsgültigen freiwilligen Versicherung für Zeiten bis zum Schluß des Kalenderjahrs 1899 bedarf es der Entrichtung von **Doppelmarken des seitherigen Rechts**; die Benützung von einfachen Marken für freiwillige Versicherung nach neuem Recht ist erst für Zeiten vom 1. Januar 1900 ab zulässig.

Stuttgart, den 23. November 1899.

Häberlen.

Auf vorstehende Bekanntmachung werden die Beteiligten zur Nachachtung ganz besonders aufmerksam gemacht.

Nagold, den 14. Dez. 1899.

K. Oberamt. Schöller, Amtm.

Die Schultheißenämter

wollen bis 31. Dezember ds. Js. über den Stand des Einzugs der Ausstände auf 1. April 1899 anher Bericht erstatten und werden hiemit auf die Bestimmungen des Erlasses vom 19. Nov. 1897 (Gesellschafter Nr. 182), betr. das Ausstandswesen bei den Gemeindekassen, wieder aufmerksam gemacht.

Nagold, 14. Dezember 1899.

K. Oberamt. Rittes.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, die von ihnen nach § 42 der Vollzugsverfügung zur Gewerbeordnung vom 26. März 1892 (Reg.-Bl. S. 78 ff.) vorzulegenden Uebersichten über die im Gemeindebezirk vorhandenen Fabriken 2c., in welchen Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, unter Benützung des vorgeschriebenen Formulars IX. (Reg.-Bl. 1892 S. 115) binnen 8 Tagen hierher einzusenden bezw. Fehlanzeige zu erstatten.

Nagold, den 14. Dezember 1899.

K. Oberamt. Schöller, Amtm.

Bekanntmachung.

In Haiterbach ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Die über den Gemeindebezirk verhängten allgemeinen Maßregeln sind wieder aufgehoben worden.

Nagold, 15. Dezember 1899.

K. Oberamt. Schöller Amtm.

Württembergischer Landtag.

(96. Sitzung.)

Stuttgart, 13. Dez. Die Kammer der Abgeordneten nahm heute zunächst den zweiten Nachtragsetat im Zusammenhang mit dem Vertrag der Regierung mit der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft (jährlich 40000 ℳ mehr Staatszuschuß und Ueberweisung von 2 Mill. aus der Restverwaltung an den staatlichen Hagelversicherungsfond) ohne Debatte an. Auch der Gesetzentwurf betr. die Unfall- und Altersversicherung der nichtpensionsberechtigten Staatsbeamten wurde ohne Debatte genehmigt. Sodann wurde die Beratung über den Antrag Geß betr. die Steuerreform fortgesetzt. Mit mehr als ⅔ Mehrheit wurde der von der Deutschen Partei unterstützte Antrag des Zentrums angenommen, die Regierung um Wiedereinbringung der Steuerreformvorlage gemäß den früheren Beschlüssen der Zweiten Kammer zu ersuchen, jedoch mit dem Zusatz: „Für jede Etatsperiode wird durch Finanzgesetz bestimmt, ob der Einheitssatz der Einkommensteuer voll oder teilweise zur Erhöhung kommen soll, wobei jedoch für sämtliche Einheitssätze der gleiche Prozentsatz zu bestimmen ist, während die Festsetzung eines den vollen Einheitssatz übersteigenden Steuersatzes der ordentlichen Gesetzgebung vorbehalten wird. An der Debatte beteiligten sich heute die Abgg. Schrempf, Frhr. v. Hermann, v. Geß, Kloß, R. Haußmann, Frhr. v. Ow, Rembold, Gröber, Prälat v. Sandberger und Frhr. v. Gemmingen, sowie Finanzminister v. Zeyer. Letzterer gab dem Bedenken Ausdruck, daß die Zeit bis zum Ablauf der jetzigen Legislaturperiode für die Durchberatung der Steuerreform nicht ausreichen werde und stellte fest, daß das Haupthindernis für das Zustandekommen der Steuerreform nach wie vor bei der Volkspartei liege. Für den Antrag stimmten alle Parteien mit Ausnahme der Sozialdemokratie und der Volkspartei, von der jedoch die Abgg. Betz, Hartmann, Schnaidt, Beurlen, Maurer, Gabler, Weidle, Kraut, Lang, Münzing und Hähnle, eine motivierte Abstimmung für den Antrag abgaben, indem sie erklärten, die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse über die staatsrechtlichen Bedenken stellen zu wollen. Dagegen stimmten v. Breitschwerdt, v. Hermann, v. Ow, v. Speth, v. Beulwaldt, v. Ulm, v. Gaisberg, Haug, Storz, Erhardt, Schurer, Rath, Binz, Gebert, Scheer und Schock. Nächste Sitzung: Donnerstag ½10 Uhr.

Deutscher Reichstag.

† Die große Redeschlacht im Reichstage, die sich auch diesmal anläßlich der ersten Etatsberatung entsponnen hat, und in welcher an ihrem ersten Tage in der Montagssitzung, lediglich von den Reg.-Vertretern, vom Reichskanzler Fürsten Hohenlohe, sowie von den Staatssekretären Grafen Bülow, v. Thielemann und Tirpitz, die rednerischen Lanzen geschwungen wurden, zeitigte in ihrer Fortsetzung am Dienstag zunächst eine längere Auslassung des Führers der Z.-partei, des Abg. Dr. Lieber. Derselbe verbreitete sich im Eingange seiner Rede über den Etat, an welchem Herr Dr. Lieber nur einige allgemeine Ausstellungen machte; im übrigen sicherte er eine ebenso wohlwollende wie sorgsame Prüfung des Reichshaushaltsetats für 1900 durch das Zentrum zu. Dann ging der Redner zur Flottenfrage über, bezugnehmend auf die hierzu tags vorher von den oben genannten Reg.-Vertretern abgegebenen Erklärungen. Er bezeichnete die vom Reichskanzler in Aussicht gestellte Verdopplung der Schlachtflotte und der großen Auslandskreuzer als einen förmlichen Umsturz des Flottengesetzes von 1898, erklärte weiter, daß beim Zentrum keine besondere Neigung bestehe, die 800 Mill. zur Durchführung des neuen Flottenplanes im Laufe der nächsten 14 Jahre auf dem Anleihewege zu bewilligen, und betonte, daß seine Partei sonst eine bestimmte Stellung in der Flottenfrage noch nicht nehmen könne. Sodann kritisierte der Z.-Führer sehr abfällig die ganze Methode der Veröffentlichung des jüngsten Flottenprogramms durch offiziöse Blätter, welche Methode der projektierten Flottenvermehrung einen schlechten Dienst geleistet habe. Zuletzt zog Herr Dr. Lieber verschiedene Aeußerungen des Kaisers in den Kreis seiner Betrachtungen, erteilte dazwischen dem Min. v. Miquel einen verdeckten rednerischen Hieb, wies auf die Bewilligung des letzten Flottengesetzes infolge der Mithilfe des Zentrums hin und schloß ziemlich unvermittelt mit kirchenpolitischen Klagen. Nach Dr. Lieber ergriff der Reichskanzler Fürst Hohenlohe das Wort, um kurz sein lebhaftes Bedauern darüber, daß der Vorredner Aeußerungen des Kaisers in die Debatte gezogen habe, zu bekunden, gegen welchen Vorwurf der Präs. Graf Ballestrem seinen Fraktionsgenossen Lieber indes energisch in Schutz nahm. Es folgte nun der Generalredner der kons. Fraktion, Abg. Graf Limburg-Stirum, welcher finanzpolitisch wesentlich den betreffenden Ausführungen des Abg. Dr. Lieber zustimmte und zur größtmöglichen Sparsamkeit in den Reichsausgaben; er streifte die Samoafrage und unternahm einen Vorstoß gegen den Reichskanzler wegen der Aufhebung des Verbindungsverbotes für politische Vereine. In der Flottenfrage nahm der kons. Redner im Allgemeinen eine wohlwollende Stellung gegenüber der geplanten Flottenvermehrung ein, der kraftvollen Leitung der auswärtigen deutschen Politik durch den Grafen Bülow zollte er unbedingte Anerkennung. Letztgenannter Reg.-Vertreter versicherte hierauf in einer kurzen Bemerkung, mit der er an die Aeußerungen des Abg. Grafen Limburg-Stirum hinsichtlich des Samoaabkommens anknüpfte, daß dasselbe keinerlei Geheimklausel enthalte. Auch Fürst Hohenlohe ließ sich nochmals vernehmen, und zwar, um den ihm geltenden Angriff des kons. Redners zurückzuweisen. Dann sprach Abg. Bebel, der in etwa 1stünd. Rede die Reichsfinanzpolitik und die neuen Flottenforderungen, die Kolonialpolitik und noch manches andere von seinem soz.-dem. Standpunkte aus erörterte, sich hiebei namentlich gegen die Flottenforderungen wendend. Nachträglich erhielt Herr Bebel wegen einer unzulässigen Aeußerung einen Ordnungsruf seitens des Präs. Als letzter Redner in der Dienstagssitzung ließ sich der Marinestaatssekretär Tirpitz vernehmen, der mit Geschick auf die soziale Bedeutung einer starken Flotte für Deutschland hinwies.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 15. Dezember.

Erklärung zur Landtagswahl. Einige Herren, welche sich „Deutsche Partei des Bezirks Nagold" nennen, haben mich seit Aufstellung meiner Kandidatur für den Landtag wiederholt mit gehässigen und vielfach die Wahrheit entstellenden Zeitungsartikeln angegriffen. Da ich wußte, wer die Herren sind, blieb ich ruhig, und hoffte, daß sich die Wähler des Bezirks ihre Gedanken darüber machen. Ich habe die meisten Gemeinden besucht und werde auch noch die übrigen besuchen. Dadurch hat jeder Wähler Gelegenheit, meine Grundsätze kennen zu lernen, und etwaige Fragen an mich zu stellen. Ehrlicher und offener konnte ich nicht vorgehen. Ich begreife den Aerger der genannten Herren und ihre „wachsende Unzufriedenheit" sehr wohl, denn es ist wirklich ärgerlich, auf der eifrigsten Kandidatensuche so viele „Körbe" zu bekommen. So lange die Herren aber nicht aus ihrem Zeitungsversteck heraustreten und mich als Männer Aug im Aug bekämpfen, werde ich meine seitherige Ruhe bewahren und der Wählerschaft das letzte Wort überlassen.

Stephan Schaible. —

Der Gewerbeverein veranstaltet auch diesen Winter wieder, wie wir der Bekanntmachung im Inseratenteil entnehmen, einen Unterrichtskurs in der gewerblichen Buchführung. Es ist recht erfreulich, daß auch in den Kreisen der Kleingewerbetreibenden die Ueberzeugung sich immer mehr Bahn bricht, daß zu einer erfolgreichen Leitung eines Gewerbebetriebs die tüchtigst fachliche Ausbildung allein nicht ausreicht, daß vielmehr jeder Gewerbetreibende heutzutage ein reiches Maß kaufmännischer Kenntnisse zur Verfügung haben sollte. Wenn diesmal zu dem Unterrichtskurs auch Frauen und Mädchen zugelassen werden bezw. für dieselben bei entsprechender Beteiligung ein besonderer Kurs eingerichtet wird, so ist dies sehr zu begrüßen. Unstreitig haben ja Frauen und Mädchen für derartige schriftliche Arbeiten viel Sinn und Geschick, und es ist in vielen Fällen von nicht zu unterschätzendem Werte, wenn die Hausfrau, Tochter oder Schwester dem Handwerksmann, der manchmal nach des Tages schwerer Arbeit zu schriftlichen Arbeiten wenig Lust mehr haben mag, diese Geschäfte abnimmt. Der Unterrichtskurs wird außer der für den Handwerker passenden einfachen Buchführung noch weitere Gegenstände umfassen, wie Belehrungen und Beispiele über Kostenberechnungen, Notwendiges bei Geldgeschäften (Wechsel, Quittungen 2c.), Inventuraufnahmen, einfache gewerbliche Korrespondenz u. s. w., weshalb zu hoffen ist, daß eine größere Teilnehmerzahl zu dem Kurs sich zusammenfindet. —

—d. (Eingef.) Die landwirtschaftl. Bevölkerung der Umgebung Nagolds wird auch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß am nächsten Sonntag, nachmittags 2½ in Ebhausen im Gasthaus zum „Waldhorn" ein Vortrag über „Gründung und Einrichtung einer Eierverkaufsgenossenschaft" gehalten werden soll. Da diese Einrichtung ganz besonders dazu dienen soll, die Geflügelzucht auf dem Lande rentabler zu gestalten, so liegt es im Interesse eines jeden Geflügelhalters, der in der Lage ist, frische Eier zu verkaufen — sei er nun Mitglied oder nicht — bei der Besprechung dieses Gegenstandes zugegen zu sein.

+ Haiterbach, 14. Dez. Letzten Sonntag nachm. beehrte uns Herr Fabrikant Stephan Schaible aus Nagold in Begleitung unseres Reichstagsabgeordneten und einiger Herren aus Nagold mit einem Besuche, um als Kandidat für die Stelle eines Landtagsabgeordneten unseres Bezirks sich den Wählern im Gasthaus zum Lamm vorzustellen. Der Saal u. die anstoßenden Wirtschaftsgelasse waren gedrängt voll. Herr Stadtschultheiß Krauß eröffnete die Versammlung mit einem kurzen Hinweis auf die segensreiche Thätigkeit des verewigten Herrn Präsidenten v. Luz, der unsern Bezirk im Landtag 18 Jahre lang vertreten hat. Zum ehrenden und dankbaren Andenken an den Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Nun erhielt Herr Fabrikant Schaible das Wort zur Abwicklung seines Programms. Er entledigte sich seiner diesbezüglichen Aufgabe mit großer Gewandtheit in einem 1½stündigen Vortrag, der ungeteilte Zustimmung fand und von vielfachen Beifallsbezeugungen begleitet wurde. Von verschiedenen Anfragen, die aus der Mitte der Versammlung gestellt wurden, mögen hervorgehoben werden: 1) Die Interpellation, wie sich Herr Schaible zu unserem Eisenbahnprojekt stelle. Darauf erwiderte der Herr Kandidat, daß er schon durch seine seitherige Haltung in dieser Sache (durch Bewilligung der Mittel zu den Vorarbeiten) gezeigt habe, daß er derselben sympathisch gegenüberstehe und dieselbe auch im Fall seiner Wahl zum Landtagsabgeordneten

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

nach Kräften unterstützen würde. Eine zweite Anfrage über die Schutzmittel gegen die leider auch in hiesiger Gemeinde grassierende, unser Landvolk schwer schädigende Maul- und Klauenseuche beantwortete in längerer Ausführung Herr Reichstagsabgeordneter Schrempf. Er wies darauf hin, daß die bisher angewendeten Mittel ungenügend seien, weil man nicht imstande sei, die deutschen Reichsgrenzen genügend abzusperren, so lange die von Caprivi abgeschlossenen Handelsverträge noch in Kraft seien, und das sei noch 4 Jahre der Fall. — Der Wunsch, unsere vielfach ungenügenden Postverhältnisse durch Einführung der Reichspost zu beseitigen, wurde von Herrn Schrempf als ein nicht begehrenswerter Zustand bezeichnet, weil wir durch Annahme derselben verschiedene Vorzüge unserer jetzigen (württemberg.) Postverhältnisse einbüßen würden und manches Unangenehme der Reichspost, z. B. das lästige Bestellgeld bei Paketen u. a. dafür in den Kauf nehmen müßten. H. Stadtpfr. Schweitzer dankte dem Vorredner für seine ausführlichen und klaren Darlegungen und lud die Versammlung zu einem 3fachen Hoch auf den Herrn Reichstagsabg. Schrempf ein, welcher Einladung bereitwillig und kräftig Folge geleistet wurde.

+ Warth, 13. Dez. Dem zum Pfarrverweser nach Großglattbach OA. Vaihingen beförderten, mehrere Jahre hier thätigen Vikar Pfarr wurde gestern Abend im Gasthaus z. „Hirsch" eine sehr zahlreich besuchte Abschiedsfeier veranstaltet. Die Lehrer der Parochie, der Gemeinderat, der Ortsschulrat, der Kirchengemeinderat und viele weitere Bürger hatten sich eingefunden. Namens der Versammlung ergriff Schullehrer Mitschelen das Wort. Derselbe gedachte zuerst des nach langem Leiden vor wenigen Tagen zur ewigen Ruhe eingegangenen Herrn Pfarrers Stähle, dessen Andenken die Versammlung durch Erheben von den Sitzen ehrte. Sodann hob der Redner die vielseitigen Verdienste hervor, die sich der scheidende H. Pfarrverweser während seines hiesigen Aufenthalts in seiner amtlichen Thätigkeit wie im Privatverkehr in so reichem Maße erworben habe, dankte ihm für alle Liebe und alles Gute, das er den beiden Gemeinden erwiesen und wünschte ihm Gottes reiche Vergeltung und Glück und Segen für seine neue Stelle und seinen ferneren Lebensweg. Er schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Scheidenden. Dieser dankte mit bewegten Worten für die ihm erwiesene Ehrung, sowie für die vielen Beweise von Liebe und Anhänglichkeit, die er während seines hiesigen Aufenthalts und besonders am heutigen Tage von den beiden Gemeinden habe erfahren dürfen. Der Abschied von ihnen falle ihm sehr schwer, er werde sie aber auch zeitlebens in treuem Andenken behalten. Verschiedene gemeinschaftlich gesungene Abschiedslieder und einige humoristische Vorträge von Schull. Hummel aus Gaugenwald wurden von der Versammlung dankbar aufgenommen. Heute morgen brachten die Schüler von Warth ihrem scheidenden Religionslehrer noch ein Ständchen. Derselbe dankte seinen l. Schülern herzlich und verabschiedete sich hierauf von jedem einzelnen.

Stuttgart, 13. Dez. (Korr.) Die Kammer der Standesherren erledigte heute ohne Debatte den ganzen Gesetzentwurf betr. die Erbschafts- und Schenkungssteuer und trat in allen Punkten den Beschlüssen des neueren Hauses bei. Die nächste Sitzung findet erst am 20. Dez. statt, mit der Tagesordnung: Zwangserziehung Minderjähriger. — Für diesen Gesetzentwurf sind eine Reihe von Sitzungen in Aussicht genommen und es wird sich nur zeigen, ob die 1. Kammer entsprechend den Hoffnungen des Centrums in der 2. Kammer die Beschlüsse des andern Hauses im Sinne der Centrumsanträge abändern wird.

Isny, 13. Dez. (Korr.) Nachdem der langjährige Ortsvorstand der Gemeinde Isny—Vorstadt, Schultheiß König, sein Amt niedergelegt hat, wurde als dessen Nachfolger Verwaltungsaktuar Kohler einstimmig gewählt.

Berlin, 12. Dez. Wie aus Buenos-Ayres geschrieben wird, hat sich dort am 15. Nov. ein deutscher Flottenverein gebildet, in dessen konstituirender Versammlung alsbald Jahresbeiträge in der Höhe von einigen Tausend ℳ gezeichnet wurden. In den La Plata-Staaten bestehen schon seit einigen Jahren deutsche Flottenvereine, von denen als rührigster bisher der in Asuncion (Paraguay) zu nennen ist.

Berlin, 14. Dez. Die angesetzte Vorstandssitzung des Deutschen Flottenvereines wurde wegen unvorhergesehener Umstände auf Februar verschoben.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 7. Dez. Aus Kimberley meldet Reuter vom 28. Nov.: Die Engländer machten wieder einen Ausfall um ein feindliches Geschütz auf dem Lazaretto-Bergrücken westlich von Kimberley zu nehmen. Sie erstürmten ein feindliches Lager und 4 Schanzen. Bei dem Angriff auf eine fünfte Schanze eröffneten die Buren ein heftiges Feuer. Die Engländer zogen sich zurück. Major Scott-Turner und 24 Mann wurden getötet, 26 Mann verwundet. Die Engländer erbeuteten eine Menge Nahrungsmittel.

London, 14. Dez. „Daily Telegraph" meldet über die Schlacht bei Modder-River: Lord Methuens Truppen versuchten einen Durchbruch durch die linke Flanke der Buren, aber diese waren zu stark. Der Angriff auf die Front, wo die Hochländer am Nachmittag zurückgeschlagen wurden, wurde den ganzen Tag hartnäckig fortgesetzt. Die Hochländer machten einen heldenhaften Versuch, diesen Mißerfolg wettzumachen. Ihr Oberst fiel; auch Marquis Winchester, Major bei den Coldsteam-Guards, soll gefallen sein.

London, 14. Dez. Das Kriegsamt macht jetzt bekannt, daß in dem neuen Gefecht am Modder-River die Hochländer-Brigade allein 650 Tote und Verwundete an Unteroffizieren und Mannschaften hatten. Außerdem wurden 10 Offiziere getötet und 38 Offiziere verwundet, 4 Offiziere werden vermißt. Zugleich wird auch der Tod des Majors Marquis Winchester bestätigt.

Kleinere Mitteilungen.

Tübingen, 13. Dez. (Schwurgericht.) Im dritten Falle war angeklagt die 23 Jahre alte ledige Weberstochter Karoline Müller von Würtingen OA. Urach wegen eines Verbrechens des Kindsmords, indem sie am 20. Sept. 1899 zu Würtingen in ihrem elterlichen Hause ihr an diesem Tage unehelich zur Welt gebrachtes Kind, weiblichen Geschlechts, unter der Bettdecke ersticken ließ, worauf sie dasselbe in der Holzhütte vergrub. Die Verhandlung fand bei geschlossenen Thüren statt. Die Mutter der Angeklagten, die verwitwete Margaretha Müller, wurde von der Anklage eines Verbrechens der Beihilfe zum Mord mangels sicheren Beweises außer Verfolgung gesetzt. An die Geschworenen wurden zwei Hauptfragen gestellt, eine auf vorsätzliche Tötung und eventuell eine auf fahrlässige Tötung. Die Geschworenen bejahten die Frage auf fahrlässige Tötung. Auf Grund dieses von dem Obmann Gönner-Langenbrand verkündeten Wahrspruchs wurde die Angeklagte zu der Gefängnisstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten, woran zwei Monate Untersuchungshaft abgehen, verurteilt. Vertreter der Staatsanwaltschaft war Hilfsarbeiter Linder. Rechtsanwalt Wetzel verteidigte die Angeklagte.

Tübingen, 14. Dez. (Schwurgericht.) Der vierte Fall betraf die Anklagesache gegen den 27 Jahre alten, ledigen Bauernknecht Gottlieb Bihler von Effringen, OA. Nagold, wegen eines versuchten Verbrechens des Totschlags. Zwischen den Burschen von Effringen und Schönbronn besteht schon seit längerer Zeit ein gespanntes Verhältnis, das schon in viele Thätlichkeiten ausartete und zu gerichtlichen Bestrafungen führte. Am Sonntag den 22. Okt. ds. Js. machte der Angeklagte mit mehreren Kameraden einen Ausflug in die „Linde" nach Schönbronn. Gegen Abend kamen auch Schönbronner dort hin, darunter einer, den im Jahre 1898 der Angeklagte mit einem Prügel niedergeschlagen hat, wofür er 14 Tage Gefängnis erhalten hatte. Es zeigte sich bald gereizte Stimmung mit Stichelreden hin und her. Der Angeklagte, der bemerkte, wie der ehemalige Gegner mit seinem Spazierstock herausfordernde Bewegungen machte, sagte zu einem seiner Kameraden: „Paß auf, wir kriegen noch Streiche heute nacht, stehst den mit dem Stecken nicht, ich habe aber auch etwas im Sack, wenns drauf ankommt!" Nachts 11 Uhr trennte man sich, auf der Straße gabs dann eine Prügelei. Dem Angeklagten ist zur Last gelegt, er habe hiebei jedoch ohne Unterlegung, dem ledigen Bauern Jakob Proß von Schönbronn in der Absicht ihn zu töten mit einem Stiletmesser drei Stiche in den Rücken versetzt, von denen zwei bis in die Lunge drangen, so daß Proß längere Zeit in Lebensgefahr darniederlag und auch zur Zeit noch nicht wieder hergestellt ist. Der Angeklagte bestreitet Tötungsabsicht und schildert den Vorfall so: Als die Schönbronner mit Prügel bewaffnet auf der Straße gestanden seien, habe er einen Pfiff gehört und darauf sofort sein Stiletmesser in Bereitschaft gehalten. Es sei ihm einer entgegen gekommen, den er für einen Schönbronner gehalten habe, er habe ihn gleich von hinten her im Nacken am Rock gefaßt, zu Boden geworfen und ihm mit seinem Stiletmesser 3 Stiche in den Rücken versetzt, alsdann sei er davongegangen. Der als Zeuge verhörte Proß, der allgemein als ein braver und friedliebender Bursche bezeichnet wird, bekundete, daß er geradezu meuchlings überfallen worden sei, als er auf dem Boden gelegen habe, sei ihm der Angeklagte auf den rechten Arm getreten und so sei er wehrlos den Stichen des Angeklagten ausgesetzt gewesen, er habe sich noch mühsam hinter sein elterliches Haus schleppen können, sei dann bewußtlos zusammengebrochen und auf das Bellen seines Hundes hin aufgefunden worden. Nach dem Gutachten des Sachverständigen war große Lebensgefahr für den Verletzten vorhanden da einer der Stiche sehr schwer und tiefgehend die Lunge verletzte, so daß auch ein dauernder Schaden beim Verletzten zurückbleiben wird. An die Geschworenen wurde eine Frage auf versuchten Totschlag und eine Eventualfrage auf gefährliche Körperverletzung mittels Messers, eines hinterlistigen Ueberfalls und einer das Leben gefährdenden Mißhandlung gestellt. Die Geschworenen bejahten die zweite Frage. Auf Grund dieses Wahrspruchs wurde der Angeklagte zu der Gefängnisstrafe von einem Jahr und zehn Monaten verurteilt, wovon ein Monat der Untersuchungshaft abgeht. Das zur That benutzte Messer wurde eingezogen. Staatsanwalt Hetzel vertrat die Anklage. Rechtsanwalt Wetzel führte die Verteidigung. Obmann der Geschworenen war Kaufmann Hummel von Mössingen OA. Rottenburg. — Der sechste auf Freitag und Samstag den 15. und 16. Dezember zur Verhandlung angesetzte Straffall, gegen den Schuhmachergesellen Ferdinand Knoll von Metzingen OA. Urach wegen Brandstiftung, ist infolge Erkrankung eines Hauptzeugen bis zur nächsten Schwurgerichtsperiode vertagt worden.

Reutlingen, 13. Dez. Am Montag Nacht ½12 Uhr wurde am Bahnübergang beim Wöhrwalddrunnen ein Mädchen tot aufgefunden. Der Kopf war vom Rumpfe vollständig getrennt. Wie man annimmt, ist dasselbe von einem Abendzug überfahren worden. Es ist die 22jährige Maria Barbara K. von Eningen, welche bis jetzt in Ludwigsburg in Stellung war.

Saulgau, 14. Dez. (Korr.) Heute Nachmittag 5 Uhr passierte in der Metzgerei des Metzgermeister Nußbaumer ein schreckliches Unglück. Ein 17jähriger Lehrling, gebürtig aus Munderkingen, brachte die Hände in die Fleischhackmaschine, so daß ihm beide Hände vollständig weggeschnitten wurden. Er wurde sofort ins Spital gebracht.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Calw, 14. Dez. (Korr.) Der gestrige Viehmarkt war wie alljährlich stark befahren. Es waren zugeführt 415 Stück Rindvieh und 41 Pferde. Trotz der starken Frequenz war der Umsatz nicht groß. Für feite Ochsen wurden bessere Preise als am letzten Markt bezahlt; auch waren trächtige Kühe gesucht. Auf dem Schweinemarkt waren 51 Körbe Milchschweine und 158 Läufer aufgestellt. Auch auf diesem Markt war der Handel flau. Milchschweine erzielten 14—23 ℳ und Läufer 36—109 ℳ das Paar.

Der Postdampfer „Southwark" der „Red Star Linie" in Antwerpen ist laut Telegramm am 13. Dezember wohlbehalten in New-York angekommen.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 17.—24. Dez.

20., Altensteig: Viehmarkt.
21., Wildberg: Krämer-, Vieh- und Flachsmarkt.

Auswärtige Gestorbene.

Bertha Stitz, geb. Hardtmann, 52 J. a., Eßlingen. — Joh. Brenner, Kgl. Kammerportier a. D., 89 J. a., Stuttgart. — Pauline Talmon-Gros, geb. Baudistel, 51 J. a., Stuttgart. — Matth. Ziefle, Schwanenwirt, Kälberbronn. — Jakob Mager, pens. Bahnwärter, 83 J. a., Freudenstadt. — Hamlyn Huntingdon Hamlyn-Harris, Hauptmann a. D. Villa Rominger, Tübingen. — Albert Walter, Kaufmann, Tübingen.

Hiezu „Das Plauderstübchen" Nr. 50.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Paur.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Nadelstamm-holz-Verkauf.

Freitag 22. Dezember ½12 Uhr, im Rathaus zu Pfalzgrafenweiler aus Teichweg, Kohlplatte, Birkwies, Brand, Glaswies, Immenbrunnen, Rundes Wiesle, Suls, Teufelsweg, Musbacherriß und Eichenteich:

Langholz 2124 Stück mit 843 Fm. I., 443 II., 319 III., 379 IV. und 88 V. Kl.
Sägholz 296 Stück mit 104 Fm. I., 42 II. und 46 III. Kl.

Ebhausen.

Am Montag den 18. d. Mts., nachmittags 1 Uhr, kommt aus der Verlassenschaftsmasse des † Johs. Schmelzle, Zeugm. hier, eine jüngere neumelkige

Kuh

zum Verkauf.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 14. Dezbr. 1899.

Schulth.-Amt: Dengler.

Frauenarbeitsschule Nagold.

Weihnachtsausstellung:

von **Sonntag 17. Dez., nachm. 1 Uhr** bis **Montag 18. Dez., nachm. 3 Uhr.** Hiezu wird freundlichst eingeladen.

Beginn des neuen Kurses:

Donnerstag, 11. Januar 1900.

Anmeldungen nehmen von jetzt an entgegen die Lehrerinnen und der Unterzeichnete.

Nagold, 8. Dez. 1899.

Der Schulvorstand: Höckh.

Altensteig Stadt.

Am Mittwoch den 20. Dez. d. J.,

findet hier ein

Viehmarkt

statt.

Stadtschultheißenamt: Welker.

Kalender für 1900

empfiehlt die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Nagold.

Die **freiwill. Kindersonntagsschule** möchte auch heuer ihren etwa 300 Kindern eine kleine Weihnachtsfreude bereiten und bittet herzlich um Gaben. Solche nehmen in Empfang:

Dekan **Römer**, Rektor **Brügel**, Seminaroberl. **Schwarzmaier**, sowie die **Lehrerinnen** der Kindersonntagsschule.

Nagold.

Chocolade

in besten Qualitäten u. verschiedenen Fabrikaten,

Vanille-Blockchocolade, Bruch-Chocolade,

empfiehlt

Heh. Gauss, Conditor.

Neuenbürg.

Abbitte.

Die beleidigenden Worte, welche ich gegen Andreas Weik, Metzger in Rothfelden ausgesprochen habe, nehme ich hiemit bereuend zurück.

Michael Glockler.

Nagold.

Bitte um Weihnachtsgaben für die Kleinkinderschule.

Auch heuer möchten wir — am Thomasfeiertag, nachmittags 3 Uhr, — unseren Kleinen eine Weihnachtsfeier bereiten und erlauben uns, um freundliche Beiträge dazu zu bitten. Gaben nehmen in Empfang:

Dekan **Römer**,
Schullehrer **Jetter**
und die **Kinderpflegerin.**

Nagold.

Der Jünglingsverein

bittet seine Freunde und Gönner wiederum herzlich um eine Weihnachtsgabe. Stadtpf. **Höckh.**

Nagold.

Auch heuer werden **Gaben** für den **Weihnachtsbaum des evang. Sonntagsblattes** dankbar angenommen von Frau Priv. **Knodel.**

Sämtl. Backartikel,

sowie Backwerk, Konfekt empfiehlt

Jakob Knapp, Wildberg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

O. Richters Nähmaschinen-Fabriklager, Nagold

empfiehlt seine rühmlichst bekannten

Dürkopp-Original-Näh-Maschinen

(sowie andere Systeme)

bestens. Reelle Garantie, eigene best-eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

(Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag hier, aber Samstag bis Montag im Bezirk Stuttgart thätig bin.

Für den Weihnachtstisch,

sowie für alle sonstigen Gelegenheiten passend, empfehle zur Auffrischung mangelhafter und zum Arrangement neuer Blumentische

lebende Blatt-, sowie verschiedene lebende Pflanzen,

welche im Gegensatz zu den vielfach offerierten **„künstlichen"** ihre sorgsamen Pfleger durch üppiges Wachstum belohnen und erfreuen, in hübscher Sortenwahl und jeder Preislage.

Fr. Schuster**, Handelsgärtner, **Nagold.

Nagold.

Sämtliche

Backartikel

empfiehlt in besten, frischen Qualitäten

Gottlob Schmid.

Zu Weihnachten

empfehle ich bestens:

Frauen- & Kinder-Kleiderstoffe, Herren-Kleiderstoffe, Unterkleider jeder Art, Baumwollflannelle, Schürzen in großer Auswahl, Puppen u. s. w.

Jakob Knapp, Wildberg.

Mayer-Mayer,

Weingroßhandlung (gegründet 1873)

in **Freiburg** (Baden).

Spezialität: Markgräflerweine.

Streng reelle Bedienung.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte & Private.

Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns mit kleinem Nutzen u. haben deshalb besonders in Württemberg eine sehr große und treue Kundschaft erworben, die ersten Wirte und Hotelbesitzer, sowie viele Tausende von Privatleuten sind unsere Abnehmer.

Besonders beliebte Sorten sind:

1896er	Weißwein	zu 42	Pfg.	1897er	Rotwein	zu 60	Pfg.
1896er	„	„ 48	„	1897er	„	„ 65	„
1895er	„	„ 50	„	1895er	„	„ 70	„
1895er	„	„ 60	„	1895er	„	„ 80	„

per Liter, **franko nach des Käufers Bahnstation geliefert.**

Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr gesucht.

Probefäßchen von 25, 30, 40, 50 u. 100 Liter.

Wir leihen die Fässer und bewilligen Borgfrist.

Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten Weine, Branntweine und Liqueure wende man sich entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.

Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.

MAGGI zum Würzen der Suppen, verdient die höchste Beachtung der Hausfrauen, um ebenso bequem als billig, — wenige Tropfen genügen, — jede Suppe, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt ist, sofort gut und kräftig zu machen. Zu haben bei **Sch. Gauß,** Conditor.

Eignet sich als praktisches Weihnachtsgeschenk ganz besonders.

Emmingen.

Wahlvorschlag

zur Gemeinderatswahl.

Friedr. Renz, Gderat.,
Friedr. Dingler, Kfm.
Viele Wähler.

Walddorf.

Ernstgemeinter Wahlvorschlag zur Gemeinderatswahl.

Wählet

die 3 Alten wieder,
Alt Christian Hiller,
Michael Raisch,
Daniel Walz.

Mehrere Wähler.

Walddorf.

Zur Gemeinderatswahl am 21. Dez.

Mitbürger, wählet Männer, die ihr eigenes Interesse nicht zuerst im Auge haben und somit das Wohl der Gemeinde hintenansetzen. Wählet Männer, die ohne Menschenfurcht und ohne Menschengefälligkeit ihre Ansicht kundgeben. Deshalb wählet:

Christian Walz, Schreiner,
Martin Strienz,
Bihler, Oberamtsbaumwart.

Viele Wähler.

Nagold.

Photographie-Rahmen und -Ständer

in allen Preislagen, sehr große Auswahl.

Reißzeuge

bei **C. Hollænder,** Calwerstraße.

Nagold.

Kinder-spiel-waren

in schöner Auswahl

empfiehlt ***E. Lutz,*** Flaschner.

Gutkochende

Linsen & Erbsen

empfiehlt billigst

Carl Rapp, Nagold.

Iselshausen.

Ca. 5 m schönes

Küblerholz

hat zu verkaufen

Büchsenstein, Küfer.

---

1 älteres **Sopha** wird zu kaufen gesucht. Näheres zu erfragen bei der Expedition.

Nagold.

Zwiebelkuchen am Montag d. 18. Dez. bei **Fr. Kläger,** Bäckermstr.

Nagold.

Fahrnis-Versteigerung.

Wegen Wegzugs verkaufe ich am

Feiertag, 21. Dezbr. vorm. von 9 Uhr an:

1 Hund, Kartoffeln, 1 Sofa, 1 Klavier, 1 Schreibtisch, 2 Pulte, 2 Kasten, Stühle, Küchekasten, Mehltrog, Mulde, Bettladen, auch Kinderbettladen, 1 Kommode, 1 Uhr, 1 Bügelofen und verschiedenen anderen Hausrat. Auch können Honig und Waben schon vorher gekauft werden.

G.-V. Bucher.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich als sehr passend:

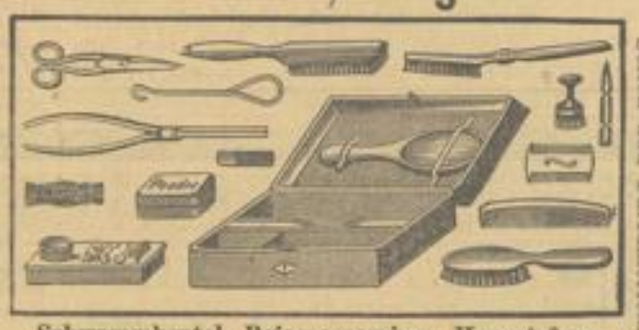
Winterschuhe & Stiefel

jeder Art, feine und starke Lederschuhe u. -Stiefel für Männer, Frauen und Kinder.

Jakob Knapp, Wildberg.

Jakob Luz, Nagold.

Schwämme & Frottiertücher.



Seifen und Parfümerien.

Schwammbeutel, Reisenecessaires, Hosenträger.

Wildberg.

Sämtliche

Back-Artikel

empfiehlt in nur guten, frischen Qualitäten

Fr. Moser.

Oeffentliche Erklärung!

Die gefertigte Porträt-Kunstanstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichst geschulten Porträtmaler enthoben zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, **für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf** beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern

für nur 13 Mark

ein Porträt in Lebensgröße (Brustbild)

samt prachtvollem, eleganten Barokrahmen

dessen mindester Wert 50 ℳ ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer, selbst verstorbener Verwandten oder Freunde machen zu lassen, hat nur die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, einzusenden und erhält binnen 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiß aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreis berechnet. Bestellungen mit Beischluß der Photographie, welche mit dem Porträt unbeschädigt retourniert wird, werden gegen Postvorschuß (Nachnahme) oder vorherige Geldsendung entgegengenommen.

Für vorzügliche künstlerische Ausführung und naturgetreue Aehnlichkeit wird Garantie geleistet.

Hunderte von Anerkennungs- und Dankbriefen liegen zur gefälligen Einsicht für jedermann auf und werden auf Wunsch franko zugesendet.

Kunstporträtanstalt „Kosmos", Wien VI., Mariahilferstraße 110.

Weihnachtsaufträge,

welche noch am 20. Dezember bei uns einlaufen, werden pünktlich vor dem Feste effektuirt.

Ellenwaren

aller Art

bringt bei gegenwärtiger Verbrauchszeit bei billigst gestellten Preisen in empfehlende Erinnerung

Carl Rapp, Nagold.

Kluge, sparsame Hausfrauen

verwerten alte Wollsachen am vorzüglichsten bei **Albert Böckh,** in **Aalen,** durch Lieferung aller Art in nur guten Qualitäten, **Kleider & Lodenstoffe, Cheviots, Buxkins, Decken & Strickgarne** bei mäßiger Vergütung. Musteransicht und Annahmestelle bei Herrn **Adolf Grüninger,** jg. **Nagold.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Nagold.

Der Landtagskandidat Stephan Schaible Gemeinderat von hier,

wird am Sonntag den 17. Dez., nachmittags 4 Uhr im Gasthof zum „Rößle" dahier einen Wahl-Vortrag halten, zu welchem alle Wähler freundlich eingeladen werden.

Wildberg.

Meine Weihnachtsausstellung • • • • • in Kinderspielwaren

ist eröffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein

Th. Krayl a. Markt.

Nagold.
Auf dem hiesigen Markt ist ein
Geldbeutel
mit ca. 25 ℳ Inhalt **verloren** gegangen.
Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben bei der Exped. d. Bl.

Nagold.
Im Hausgang des Gasthof z. „Hirsch" ist ein Sack mit ein
Simri Weizen
abhanden gekommen. Es wird gebeten denselben ebenda oder bei Schuhmacher **Maier in Altensteig** gegen Belohnung abzugeben.

Haiterbach.
Eine schöne Auswahl in
Winterschuhen, Lederschuhen u. Stiefeln
empfiehlt **Wilhelm Helber.**

Wildberg.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

in **Kinderspielwaren** und **Christbaumschmuck**

ist eröffnet und lade ich zu deren Besuch höflichst ein.

Fr. Moser.

Als Weihnachtsgeschenk passend zu äußerst billigen Preisen:

Jacken, Kragen, Capes, ferner Corsetts, Hemden, Beinkleider, Bettjacken, Unterröcke, Schürzen jeder Art, sowie verschiedene andere Artikel.

Marie Martin.

Jak. Luz, Nagold,
Haiterbacherstrasse.

Kasten- und Leiterwagen, Schubkarren, bemalte **Holzpferde** jeder Größe. Puppenzimmer, Küchen, Herde, Kaufladen, vollständige Einrichtungen hiezu. Holz- u. Anker-Steinbaukasten u. Spiele.

Elektromotoren, Dampfmaschinen, Laterna magica, Ziehharmonikas, Blasakkordion, Spieldosen, Beschäftigungs- u. Gesellschaftsspiele jeder Art.
Helme, Säbel, Gewehre, Trommeln, Trompeten, Kanonen, Eisenbahnen, Bleisoldaten und viele mechanische Blechspiele.

Nagold.
Zu hübschen **Weihnachtsgeschenken** empfehle ich von meinem

Möbel-Lager

Friedrich Lutz.

Um mit meinem großen Lager in

Schirmen aller Art

beim Jahresschluß zu räumen, verkaufe ich von heute an bis Weihnachten meine sämtlichen Schirme zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen. Kinderschirme von 1 Mk. an, Herren- u. Damenschirme von 1 Mk. 50 Pfg. an aufwärts in jeder Preislage.

G. Moser, Schirmmacher, **Nagold, hintere Gasse.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Nagold.

Puppenköpfe, Gestelle, Täuflinge, Arme, Strümpfe, Schuhe, Röckchen, Kittelchen, Lätzchen, Häubchen, Hüte, Puppen jeder Art, Gummi- und Filztiere

empfiehlt in großer Auswahl

Jakob Luz.

Nagold.

Die schönste Auswahl in

Herrenkleiderstoffen

aller Art und nur

soliden Fabrikaten

finden Sie

bei

Friedrich Kapp, Inh.: Wilh. Kapp,
Tuchfabrikant,
vis-à-vis dem Postamt.

Ferner

empfehle meine

selbstgefertigten

Herren- und Damenloden, Jackenstoffe, Hemden-, Rock- u. Kleider-Flanelle

in großem Sortiment

unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung.

Wildberg.

Zum Besuch
meiner reichhaltig ausgestatteten

Weihnachts-Ausstellung

lade höflichst ein.

Adolf Frauer.

Nagold.

Fr. Günther, Uhrmacher

bringt auf bevorstehende

WEIHNACHTEN

sein neusortiertes Lager in empfehlende Erinnerung wie:

Tafeluhren, Regulateure,

Kuckuck-, Wand- u. Wecker-Uhren
in verschiedener Ausführung des Schlags und der Kasten.

Taschenuhren f. Damen u. Herrn
in Gold, Silber u. Nickel.

Uhrketten
in Gold, Silber u. Doublé,

Halsketten.

Optische Waren
als:
Brillen und **Zwicker,**
Gold-, Silber-, Nickel u. Stahlfassung.

Barometer, Thermometer

Fernrohre, Feldstecher,

Reißzeuge.

Gold-, Silber- und Doublé-Waren
als:
Broschen, Boutons, Ringe,
Kravattennadeln, Armbänder,
Hemd- u. Manschetten-Knöpfe.
Granatnuster u. Schloss,
Granatkolliers in versch. Ausführung,
Vorleg-, Ess- u. Kaffeelöffel,
Dessertbestecke, Serviettenringe.

Geislinger Metallwaren
als:
Kaffee-, Liqueur-, Rauch- und Eier-Service,
Fruchtschalen, Tortenplatten,
Kuchenheber, Zucker- u. Butter-Dosen,
Trinkbecher etc.

= Das Musterbuch der Geißlinger Metallwarenfabrik steht jederzeit gerne zu Diensten. =

Gewerbeverein Nagold.

Der in Aussicht genommene Unterrichtskurs in der

gewerblichen Buchführung

soll nach Neujahr seinen Anfang nehmen.

Der Unterricht wird wöchentlich an 2 Abenden erteilt. Der Teilnehmerbeitrag ist auf 5 ℳ festgesetzt. Weitere Teilnehmer (auch Frauen und Töchter von Gewerbetreibenden) wollen sich in Bälde anmelden.

Der Vorstand.

Handwerkerbank Nagold

e. G. m. u. H.

Auf Grund Beschlusses in heutiger Sitzung der Bankorgane wurde der Zinsfuß für Sparkassengelder mit Wirkung vom 1. Januar 1900 ab von 3% auf

3½%

erhöht.

Nagold, 14. Dezember 1899.

Vorstand. Aufsichtsrat.

Der

Velo-Club Nagold

hält am nächsten **Sonntag den 17. Dez.** abends von 7 Uhr ab in den unteren Räumen des „Waldhorn" eine gemütliche

Christbaum-Feier

mit Gabenverlosung und heiteren Aufführungen, wozu unsre sämtl. aktiven und passiven Mitglieder nebst Familie herzl. eingeladen werden. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Auswärtige können eingeführt werden.

Der Ausschuß.

Nagold.

Der Verein für

Geflügelzucht- u. Vogelfreunde

hält am nächsten Sonntag, den 17. Dez. nachm. 2½ Uhr in **Ebhausen** im Gasth. z. „Waldhorn"

eine Hauptversammlung ab.

Besprochen wird die Gründung und Einrichtung einer

Eierverkaufs-Genossenschaft.

Um eine recht zahlreiche Beteiligung auch seitens der Landwirte umliegender Ortschaften (auch Nichtmitglieder) wird dringend gebeten.

Ausschuß.

Nagold.

Am Dienstag den 19. Dez., abends 7½ Uhr

feiern die 1849er ihren

50er-Tag

im Gasthaus z. „Löwen" und laden ihre Freunde hiezu herzlich ein

die Nagolder 1849er.

Nagold.

Zu einer Vorbesprechung für das am Stephansfeiertag stattfindende

Preiskegeln

wird auf **Montag den 18. d. M.** abends 8 Uhr in den Gasth. z. „Bären" frdl. eingeladen.

Ia. Wollgarne

empfiehlt billigst

Carl Rapp, Nagold.

Wahrheit!

Es ist gewißlich wahr,
Daß es ein Irrtum war,
Daß gar viele Damen
Fremde Marken nahmen
Statt Selig's Stern-Kaffee:
Denn voll und hell
Macht er nur schnell
Den Kaffee.
Zu haben
in den meisten Geschäften.
Emil Seelig A.-G.,
Heilbronn.

Stets reelle u. billigste Bezugsquelle!
In mehr als 150000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsedaunen, Schwanenfedern, Schwanendaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. Neuheit und beste Reinigung garantiert! Gute, preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1 ℳ; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern; bestbewährt 2; weiß 2,50. Silberweiße Gänse- und Schwanenfedern 3, 3,50, 4, 5. Silberweiße Gänse- u. Schwanendaunen 5, 6, 7, 8, 10 ℳ. Echt chinesische Ganzdaunen 2,50, 3. Polardaunen 3, 4, 5 ℳ. Jedes beliebige Quantum gefüllt geg. Nachn.! Nichtgefallendes bereitwilligst auf meine Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.
in Herford Nr. 20 in Westfalen.

Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislagen erwünscht!

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag 17. Dez.: ½10 Uhr Predigt, ½2 Uhr Christenlehre (Söhne jüng. Abt.), 5 Uhr Abendgottesdienst.
Feiertag des Apostels Thomas, 21. Dez.: ½10 Uhr Predigt.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag den 17. Dez. morg. 7½ Uhr.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Nagold.

Auf bevorstehende Weihnachten

empfehle ich mein gutsortiertes Lager in

Sopha, Divan

(mit und ohne Kamettaschen)

Betträsche, Matratzen

jede Art Reiseartikel, Damenkoffer mit Einsatz, Schulranzen, Kinder- und Puppenwagen, Lederschürzchen, Kinderfessel, Hosenträger und Portemonnaies,

sowie sämtliche in mein Fach einschlagenden Artikel

zu billigsten Preisen.

Fr. Braun,

Sattler & Tapezier.

Empfehle mein gut sortiertes Lager in

Seiden-, Plüsch-, Haar-, Woll- und Lodenhüten

für Herren und Knaben.

Chr. Luz, Hutmacher, **Nagold.**

Nagold.

Zu Weihnachts-geschenken

bringe ich alle in mein Fach einschlagenden Artikel in empfehlende Erinnerung.

Große Auswahl. Billige Preise.

Besonders mache ich auf meine

Nähmaschinen

verschiedener Systeme

aufmerksam, welche ich trotz Aufschlag zu bisherigen Preisen absetze.

Um gütigen Zuspruch bittet

Jak. Rinderknecht,

Sattler und Tapezier.

Nagold.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Tauf-Tücher, -Händchen, -Kittelchen, Kinder-Kleidchen, -Röckchen, -Kittele, -Höschen, -Strümpfe u. -Schuhe, Unterhosen für Herren und Damen, Unterröcke, Hemden für Herren, Damen und Kinder in weiß und Tricot, Capuzen in allen Größen, Chenille, wollene Käppchen, Tellerkappen, Plüschkappen für Herren und Knaben pr. Stück 50 Pfg., wollene Tücher, wollene Shawls, Echarpes, seidene Tücher, Socken und Strümpfe, Taschentücher, Cravatten aller Art, Herren- und Damenwäsche, Corsetts in verschiedenen Neuheiten, Handschuhe von 20 Pfg. an, Schürze aller Art, vollständige Knabenanzüge, Winterblousen, Jackets, Capes, Kragen, Filzhüte garniert und ungarniert, Schleier etc. bei

Herm. Brintzinger.

Wildberg.

Kinderschlitten

und

empfiehlt billigst

Adolf Frauer.

Hurrah! nun haben wirs gefunden,
Was uns schon lange nötig war:
Verschwunden sind die bösen Stunden,
Nun glänzet schon das Stiefelpaar,
Lachswichse allein hat das vollbracht,
Nun freut sich Alles; Alles lacht.
Lachswichse ist überall erhältlich.

Großvertrieb:
H. Schaal, Stuttgart.

Zu Weihnachts-geschenken

als sehr geeignet, empfehle ich

Cigarren

in größerer und kleiner Packung.

Tabake, Thee, Kaffee, Cakao.

Jakob Knapp, Wildberg.

Nagold.

Ich erlaube mir, mein längst bekanntes, großes Lager in:

Tisch-Lampen, Zug-Lampen, Hänge-Lampen, Wand-Lampen, Sturm- und Stall-laternen, Kohlen-bügeleisen, Fleischhack-maschinen,

sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel bestens zu empfehlen.

E. Luz, Blaschner.

Halterbach.

Auf Weihnachten

empfehle ich:

Citronat
Orangeat
Mandeln
Zibeben u.
Rosinen
gest. Zucker
Zwetschgen
Anis
Fenchel etc.

Fr. Schittenhelm.

Winter-schuhe

in großer Auswahl und verschiedenen Sorten für Kinder und Erwachsene bei Obigem.

Päuterstoffe

in 3 Qualitäten

empfiehlt billigst

Carl Rapp Nagold.

Unterjettingen.

Einem w. Publikum von hier und auswärts mache ich die Mitteilung, daß ich am hiesigen Platze eine

Korbmacherei

betreibe. Ich empfehle mich zur Anfertigung von Korbwaren aller Art, auch nehme ich alle

Reparaturarbeiten

an. Bei Aufträgen von 3 ℳ an gewähre ich 5% Rabatt. Um gewogten Zuspruch bittend, zeichne hochachtend

Konrad Nießhammer, Korbmacher.

5—20 Zentner

Korbweiden

sucht zu kaufen d. O.

Nagold.

Zu Weihnachtsgeschenken

bringe ich mein gut sortiertes Lager in

Haushaltungsartikeln aller Art,

Eisenmöbeln, Schlitten, Schlittschuhen

u. Emaill-Waren nur bester Qual.

bei billigsten Preisen empfehlend in Erinnerung.

Eugen Berg.

Wildberg.

Zu

Weihnachts-Geschenken

passend

empfehle mein bestsortiertes Lager in

Zug-, Tisch- und Hänge-

Lampen,

sowie

Glas- und Porzellan-Waren.

Billigste Bedienung wird zugesichert.

Fr. Moser.

Nagold.

Für bevorstehende Festzeit empfehle ich als

passend zu Geschenken:

meinen vorzüglichen

Samos-Wein,

in Flaschen abgefüllt, bei Abnahme von je 25 Flaschen billigst.

Ebenso bringe ich

meine neuen und alten Weine, Unterländer und badische Rot- und Weißweine

in empfehlende Erinnerung

J. A. Koch,

Küferei und Weinhandlung.

Die Leinenspinnerei & Weberei Bäumenheim (Bayern)

Post- und Bahnstation,

das größte Etablissement der Leinenbranche in Süddeutschland empfiehlt sich zum **Verspinnen und Verweben** von Flachs, Hanf und Werg gegen Lohn.

Spinnlohn 10 ₰ pro Schneller zu 1000 m. Weblohnlisten liegen bei den Agenten auf. Rohmaterial übernehmen und jede Auskunft erteilen die Vertreter

Herr L. Schlotterbeck, Seiler, Nagold,
" Adolf Frauer, Wildberg,
" Jac. Fleischle, Oberjettingen,
" Mart. Geltenborn, Unterjettingen,
" J. K. Roll, Bondorf,
" Th. Roll, Ebhausen,
" Ph. Schumacher, Halterbach,
" Sam. Walz, Oberschwandorf.

Rücklieferung der Garne erfolgt in 3—4, der Gewebe (außer den gebleichten) in 4—6 Wochen.

Fertige Säcke. Wasserdichte Wagendecken.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Nagold.

Zu Weihnachten

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in:

Haushaltungs-Maschinen
Haushaltungs-Artikeln } aller Art,
Emailliertem Geschirr,
Solinger Messerwaren,
Werkzeugkasten,
Aussägeapparaten,
Christbaumhaltern,
Schlittschuhen

zu billigsten Preisen

Gottlob Schmid.

Wildberg.

Mein vorzüglich assortiertes Lager in

Wollgarnen

verschiedener Qualitäten bringe ich bei billigsten Preisen empfehlend in Erinnerung und mache gleichzeitig auf mein gut ausgestattetes Lager in

Kinderkleidchen, wollenen Umschlagtüchern, Hauben, Mützen, Normalhemden, Unterhosen etc. etc.

höflich aufmerksam.

Th. Krayl a. Markt.

Nagold.

Die für

Weihnachtsgeschenke und Vereinslotterien

passendsten Artikel

findet man im Bazar von

Hermann Knodel.

Christbaum-Schmuck

in grösster Auswahl

bei Obigem.

Mit großer Angst!!

sehen die Hausfrauen dem Winter entgegen.

Warum denn?

Schmieren Sie doch Ihr Schuhzeug mit **Diemer's**

Walfischfett

wodurch Ihre Schuhe weich und wasserdicht werden und Erkältungen durch nasse Füße nicht mehr vorkommen.

Ueberall erhältlich.

Fabrikant Adolf Diemer, Hall (Württbg.)

Christl. Bücher,

Wandsprüche, Bilder, Gesangbücher,

empfiehlt

Jakob Knapp. Wildberg.

Nagold.

2 noch gut erhaltene

Ueberzieher

hat im Auftrag zu verkaufen

Walz, Schneidermstr., Gerberstr.

Nagold.

Einen noch gut erhaltenen

Ueberzieher

hat im Auftrag zu verkaufen

Joh. Jak. Walz, Schneidermstr., Hirschstr.

Spurlos verschwunden

ist m. Patent lebenslähr. Rheumatismus- und Nervenleiden durch ein natürliches Mittel: Eucalyptus Globulus (kein Geheimmittel). Ich gebe jedem Leidenden über m. Patent wunderbare Heilung d. dieses Mittel gegen 10-Pfg.-Marke gern Auskunft.

Otto Mehlhorn
Brunndöbra, Sachsen.

D.

Nagold.

Salolmundwasser

zur Desinfektion der Mundhöhle und Erhaltung der Zähne empfiehlt

Apotheker Schmid.

Recentinol Bestes Bodenöl

GEBRÜCHLICH

Keine Störung im Haushalt

PREIS PER ½ LITER MK. 1.—

Allein. Fabrikanten FIRSTER & MEISNER, MÜNCHEN.

Niederlage bei

Herrn **Friedr. Schmid, Nagold.**

Stollwerck'sche

Brust-Bonbons

seit über 50 Jahren erprobt zur Linderung von

Husten u. Heiserkeit.

Das denkbar Beste in Schußwaffen u. Fahrrädern zu concurrenzlos billigen Preisen. Illustrirte Liste gratis und franco. F.

Waffenfabrik Kreienfen Nro. 455.

Ebhausen.

2 gutfleischige junge

Farren,

welche zum Dienst noch nicht verwendet wurden, verkauft am Montag den 18. Dez. mittags 2 Uhr

Kleiner, Hirschwirt.

Walddorf.

Zwei zum erstenmal 14 Wochen trächtige

Mutterschweine

hat zu verkaufen

Fr. Schuster, Schäfer.

Weihnachts-Geschenke!

Romane, Klassiker, Prachtwerke, Anthologien, Gebetbücher, Werke aus allen Wissenschaften, Wandkarten, Atlanten, Globen, Bilderbücher, Jugendschriften, Kochbücher.

Besonders werden empfohlen:

(* Neuigkeiten 1899.)

* **Blüthgen,** Weihnachtsbuch, allerlei Weihnachtliches in Vers und Prosa geb. 5.—
* **Braunfels,** Aus eigener Kraft, goldenes Buch für Meister, Gesellen und Lehrlinge geb. 3.—
* **Buch,** Das goldene, des deutschen Volkes an der Jahrhundertwende geb. 30.—
Calwer Familienbibliothek, 51 Bde. à 2.—
Dölker, Geistliche Lieder geb. 2.—
„ Singet dem Herrn geb. 1.80
Ganghofer, Das Gotteslehen geb. 6.—
„ Das Schweigen im Walde geb. 8.50
Hansjakob, Erzbauern geb. 6.—
„ Abendläuten geb. 5.—
Heine's sämtliche Werke mit biogr. litterargeschichtlich. Geleitswort von Holthof u. ein Bildnis des Dichters geb. 3.—
Hilty, Glück, I./III. geb. à 4.—
Hübner, Nur treu geb. 2.—
„ Unter einem Dach geb. 2.—
Hundertbilderbibel, geb. 1.80
Jensen, Der Schwarzwald, geb. 20.—
Krauss, Schwäb. Litteraturgeschichte, Bd. I./II., geb. 16.50
* **Kurz,** Schillers Heimatjahre geb. 4.—
* **Lutz,** Wanderungen in Begleitung eines Naturkundigen, ill., geb. 8.—
* **Müller-Benzinger,** Die Bibel,
1. Altes Testament, geb. 162 Kunstbeilagen, 8.—
2. Neues Testament, geb. 92 Kunstbeilagen, 3.—
Nansen, In Nacht und Eis, 2 Bde. geb. 20.—
* **Pfister,** Alb., Das deutsche Vaterland im 19. Jahrhundert. Eine Darstellung d. kulturgeschichtlichen und polit. Entwicklung mit 6 Karten, geb. 8.—
* **Quensel,** Menschenleid, geb. 3.—
* **Rosegger,** P., Erdsegen, Sonntagsbriefe eines Bauernknechts, geb. 5.—
* „ „ Als ich noch d. Waldbauernbub war, cart. —.70
„ Schriften, Volksausgabe, II. Serie, 15 Bde. m. Bibliothekskasten, geb. 45.—
* **Samarow,** Der Krone Dornen, I./II. geb. 4.50
Schnorr v. Carolsfeld, Bibel in Bildern, geb. 20.—
* **Schock,** Seine zweite Frau, geb. 4.—
* **Schumacher,** Tony, Vom Schulmädel bis zur Grossmutter. Plaudereien, geb. 4.—
Seidel, ges. Schriften, Bd. XV., geb. 4.—
* **Spemann's** gold. Buch d. Musik, geb. 5.—
* **Strack u. Kurth,** Kunstbilderbibel,
1. Altes Test. 122 Kunstbeil., 8.—
2. Neues „ 79 „ 3.—
* **Supper,** Unter d. Jesuitenhut, geb. 4.50
„ Mönch v. Hirsau, geb. 3.50
Villinger, Thalkönigin, Ill., geb. 3.60
* „ s'Tantele, geb. 4.50
Wallace, Ben Hur, geb. 2.—
„ „ „ f. Ausg. 3.—
Württemberg, wie es war u. ist, 4 Bde. à 4.—

Adams-Lehmann, Die Gesundheit im Haus, geb. 9.—
* **Bierer's** Württ. Rechtsbuch, geb. 7.—
Gruner und Kialber, Geschäfts-Sekretär, geb. 6.50
Hering, Homöopath. Hausarzt, geb. 4.—
Krafft, Zinstabellen, geb. 3.30
Kübler, Hauswesen, geb. 5.50
Löffler, Kochbuch, geb. 3.—
„ **-Bechtel,** Kochbuch, geb. 6.80
Martin, Lehrbuch d. Landwirtschaft, geb. 3.80
Merk-Hoffmann, Haustierheilkunde, geb. 4.20
Möhrlin, D. Jahr d. Landwirts, geb. 4.—
Patzig, Der praktische Oekonomieverwalter, geb. 7.—
Pfitzer, Bürgerl. Gesetzbuch, geb. 7.80
Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute, geb. 9.—

Andersen's Märchen, geb. 2.—
* **Bähr,** Peter und Lisl, für Knaben und Mädchen v. 8—12 Jahren geb. 3.—
Bechstein's Märchen, geb. 1.20
* **Becker,** Die wilde Hummel, geb. 4.50
* **Biller,** A. d. Kinderstube, f. Kinder v. 7—10 Jahren, geb. 3.—
* „ Heinz der Lateiner, Schulgeschichte f. Knaben, geb. 3.—
* „ Die Konfusionstante, f. erwachs. junge Mädchen, geb. 4.—
* **Das Kränzchen,** 11. Bd., geb. 9.—
* **Das neue Universum,** 20. Bd., geb. 6.75
* **Der Jugendgarten,** E. Festgabe f. Mädchen, 24. Bd., geb. 6.75
* **Der gute Kamerad,** 13. Bd., geb. 9.—
* **Deutsches Knabenbuch,** 13. Jahrgang 1899, mit Beitr. d. ersten Jugendschriftsteller, geb. 6.50
* **Deutsches Mädchenbuch,** 7. Jahrg. 1899, mit Beitrag der ersten Jugendschriftsteller, geb. 6.50
Grimm's Kinder- u. Hausmärchen, geb. 2.—
* **Hartner,** Versuche und Erfolge, f. erwachs. junge Mädchen, geb. 4.—
* **Jacobi,** Hans Brinker oder d. silb. Schlittschuhe, f. Knaben und Mädchen bis 14 Jahre, geb. 3.—
* **Jugendfreund,** Neuer Deutscher, geb. 6.—
* **Kränzchenarbeiten,** Nähen, Sticken, Häkeln, Stricken, 196 Abbildungen und 1 Musterbogen 6.—
* **Ronin,** Kämpfe in der Südsee, geb. 4.50
* **Schumacher,** Keine Langeweile, geb. 3.—
Weiuland, Rulaman, geb. 5.50
„ Kuning Hartfest, geb. 5.50
Weitbrecht, Maria und Martha, geb. 5.50
„ Heilig ist die Jugendzeit 5.50

Ausserdem können alle Bücher, welche in Zeitungen und Prospekten angekündigt sind, von uns bezogen werden.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Nagold.

Mötzingen.

800 Mk.

Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuleihen **J. Hauser,** Pflästerer.

Sämtliche zur

Weihnachts-Bäckerei

nötigen Artikel empfehle in bester, neuer Ware, mit dem Bemerken, daß Mandeln auf Wunsch roh und geschält, mit Eiweiß oder Wasser gerieben werden.

Nagold. **Hch. Lang.**

Wohnungsgesuch.

Suche auf sofort ein freundliches

Logis

mit 3 Zimmern, Küche und Keller.

Zu erfragen bei der Expedition des Blattes.

1—2 gut möblierte

Zimmer

in frdl., ruhiger Lage von einem einzelstehenden Herrn per sofort auf ca. ½ Jahr zu mieten gesucht.

Offerten bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

Mindersbach.

Am Markttage ist vor der Wirtschaft der Frau Köhler's Wwe. in Nagold ein

Ballen Leder

abhanden gekommen. Wer Mitteilung darüber machen kann, erhält eine Belohnung.

Daniel Schönhardt.

Keuch- und Krampfhusten, sowie **chronische Katarrhe,** finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** (Bestandteile: 10% Allisumsaft, 90% reinst. Zucker.) In Beuteln à 25 u. 50 ₰ u. i. Schacht. à 1 ℳ b. Cond. **H. Lang,** in Wildberg **J. Frauer.**

D. u. B.

An die
Wähler von Stadt u. Amt Nagold.

Am Mittwoch den 20. Dezember findet in unserem Bezirke eine Ersatzwahl für den Landtag statt.

Dem Drängen meiner Freunde und zahlreicher Wähler nachgebend, habe ich mich entschlossen, eine Kandidatur für den Landtag anzunehmen. Leider ist es mir bei der Kürze der Zeit nicht mehr möglich, mich den Wählern persönlich vorzustellen.

Die Grundsätze, die mich, für den Fall die Mehrheit der Wähler mir ihr Vertrauen zuwenden wollte, leiten würden, sind folgende:

Ich trete ein für die **Umgestaltung der Zweiten Kammer in eine reine Volkskammer;** für gleiches Wahlrecht aller Staatsbürger, ohne jedes Vorrecht der Geburt, des Standes oder des Berufes.

Die Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher ist abzuschaffen.

Für dringend geboten erachte ich eine **Verbesserung des gesamten Steuerwesens.** Einheitliche, gerecht abgestufte Progressivsteuer, welche die Erträgnisse des Kapitals höher heranzieht als die des Berufs, die Mitversteuerung der Pfandschulden beseitigt und die Abschaffung der Verringerung des Umgeldes gestattet. Hinsichtlich der steuerfreien Einkommen eine bewegliche Grenze, entsprechend der Zahl der unmündigen Kinder der Steuerpflichtigen.

Die völlige **Abschaffung der Grund-, Gebäude-** und **Gewerbesteuer** und Ersatz derselben durch eine progressive Einkommens-, Vermögens- und Erbschaftssteuer in thunlichster Bälde ist anzustreben.

Ich trete ein für entschlossene Maßregeln zur **Erhaltung eines leistungsfähigen bäuerlichen** und **gewerblichen Mittelstandes** und insbesondere für **Verschonung desselben von neuen Steuern und Lasten.** Selbsthilfe und Staatshilfe müssen zusammenwirken, um die bäuerliche Bevölkerung aus der jetzigen schwierigen Lage zu befreien.

Insbesondere erheischt die schwere Zeit für die Landwirtschaft: Förderung des ländlichen Genossenschaftswesens, Begünstigung ländlicher Kreditkassen behufs unparteiischer Gewährung von Betriebskapital mit niederem Zinsfuß zur Verhütung wucherischer Ausbeutung. Planmäßige Hebung der Vieh- und Pferdezucht. **Frachtvergünstigung** für Hilfsmittel der heimischen Landwirtschaft, insbesondere Dung- und Kraftmittel.

Vereinfachte Bauordnung zur Verminderung von Umständlichkeiten und Kosten bei landwirtschaftlichen Bauwesen.

Raschere Auszahlung der Entschädigung bei Brandfällen durch die Gebäudebrandversicherung.

Schutz gegen Seuchenverschleppung, aber ohne schroffe Absperrungsmaßregeln im Innern (Marktverbot, Transportverbot, Stallsperre 2c.) und ohne unnötige Erschwerung der Zucht-, Nachstellungs- und Milchvieh-Einfuhr.

Umfassende militärische Beurlaubungen während der Erntezeit zur Verminderung der Leutenot.

Nichteinzug der Mannschaften des Beurlaubtenstandes während der Zeit dringender Feldgeschäfte.

Den Bedürfnissen des **Gewerbestandes** bringe ich, selbst ein Gewerbetreibender, volles Verständnis entgegen. Das Kleingewerbe ist im Kampf gegen den Großkapitalismus durch geeignete Maßnahmen zu stärken.

Ich werde eintreten für alle Bestrebungen, die in genossenschaftlicher Vereinigung der Berufsinteressen Einwirkung auf gemeinsamen Ankauf von Rohmaterialien, Beschaffung billigen Kredits bezwecken. Unverzögerte Auszahlung der Handwerker und Gewerbetreibenden bei Staats- und Gemeindeaufträgen ist zu verlangen, um ein ungesundes Borgsystem zu vermeiden.

Zur **Entlastung der Gemeinden** trete ich ein für **Uebernahme der Schul- und Straßenlasten auf den Staat** und **Erleichterung der Armenlasten**

Im Staatshaushalt ist **thunlichste Sparsamkeit** zu üben.

Der **Volksschulunterricht** ist zu heben und zu reformieren. Unentgeltlichkeit des Unterrichts. Bezirksschulaufsicht durch geprüfte und erfahrene Schulmänner ist zu fordern.

Ich trete ein für **Förderung aller berechtigten Arbeiterinteressen.**

Ich trete ein für eine **durchgreifende Reform unseres Eisenbahnwesens** nach dem Grundsatz fortschreitender Verbilligung des Personen- und Gütertarifs. Ich erwarte von der Eisenbahnreform einen sehr günstigen Einfluß auf die Entwicklung des **landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens.** Dem Landtag ist ein Einfluß auf die Tarifreform und Tarifbildung einzuräumen.

Ich stehe auf dem Boden der **deutschen Einheit** unter voller Wahrung der **Selbständigkeit Württembergs.**

Als obersten Grundsatz eines Abgeordneten erachte ich: Die Interessen **aller** Bezirksangehörigen gleichmäßig zu vertreten.

Keine Bevorzugung und keine Benachteiligung eines einzelnen Standes.

Gleiches Recht für Alle!

Nagold, Mitte Dezember 1899.

Carl Reichert, Sägwerkbesitzer.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw